

LOKALREDAKTION WEINHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 36
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 36
 E-Mail: Weinheim@rnz.de

Notarzt musste Radfahrerin helfen

Weinheim. (RNZ) Eine 77 Jahre alte Radfahrerin hat bei einem Unfall am Dienstagabend schwere Verletzungen erlitten. Sie hatte gegen 18 Uhr von der Schlossgarten- in die Freudenbergstraße abbiegen wollen. Laut Polizei stieß sie dabei mit einem Renault zusammen, den eine von rechts kommende 40 Jahre alte Frau lenkte. Die 77-Jährige stürzte auf die Straße. Ein Notarzt kümmerte sich noch am Ort des Geschehens um sie. Die Radlerin kam mit einem Rettungswagen in eine Mannheimer Klinik. Während der Unfallaufnahme war der Einmündungsbereich bis 19.45 Uhr gesperrt.

TAGESTERMINE

AWO. 9 bis 11 Uhr Beratung bei Altersarmut; Tel. 4 85 34 21 oder E-Mail an arbeiterwohlfahrt@awo-rhein-neckar.de.
Treffpunkt „Wohnzimmer“. 9 bis 18 Uhr, Breslauer Str. 3. **Stadtbibliothek.** 10 bis 18 Uhr geöffnet. **Hermannshof.** 10 bis 19 Uhr geöffnet. **Stadtmarketing.** 18 Uhr Altstadtführung ab Marktplatzbrunnen, nur mit Anmeldung unter Tel. 8 26 10. **Kulturbüro der Stadt.** 20 Uhr Mo'Roots mit Susan Horn, Vorderer Schlosshof. **Modernes Theater.** 15.15, 17.15 Uhr Scooby! Voll verwedelt, ab 6 J.; 15.30 Uhr Rocca verändert die Welt, o.A.; 15.45 Uhr Meine Freundin Conni – Geheimnis um Kater Mau, o.A.; 17.30 Uhr Checker Tobi, o.A.; 17.45 Uhr Into the Beat – Dein Herz tanzt, o.A.; 19.30 Uhr Berlin Alexanderplatz, ab 12 J.; 20 Uhr Edison – Ein Leben voller Licht, ab 6 J.; 20.15 Uhr Unhinged – außer Kontrolle, ab 16 J.

BEERDIGUNGEN

Edingen. 14.30 Uhr Trauerfeier Peter Schwendner (Achtung: Die Kapelle ist derzeit nur für eine begrenzte Personenanzahl zugänglich), anschließend Urnenbeisetzung. **Schriesheim.** 13 Uhr Urnenbeisetzung Klaus Wolf, 65 Jahre.

NOTDIENSTE

Apotheken. Stern-Apotheke, Sommergasse 80, Lützelachsen, Tel. 59 28 80. **Notdienst an der GRN-Klinik.** Tel. 116 117: von Fr 19 Uhr bis Mo 7 Uhr. **Kinderschutzbund.** Di und Fr von 10 bis 12 Uhr, Birkenweg 34, Tel. 1 60 80.

HEIDELBERGER KULTUR

KINO

Gloria/Gloriette, Tel. 06221/25319. 14.50 Uhr Mina und die Traumzauberer, o.A.; 15.50 Uhr Edison – Ein Leben voller Licht, ab 6 J.; 16.30, 18.50 Uhr Master Cheng in Pohjanjoki, ab 6 J.; 18.15 Uhr Als wir tanzten, ab 12 J.; 20.45 Uhr Auf der Couch in Tunis, ab 6 J.; 21.15 Uhr Wim Wenders: Desperado, ab 12 J. **Kamera, Tel. 06221/409802.** 16.20 Uhr Undine, ab 12 J.; 18.30 Uhr Auf der Couch in Tunis, ab 6 J.; 20.40 Uhr Marie Curie – Elemente des Lebens, ab 12 J. **Karlstorkino, Tel. 06221/978918.** 19 Uhr Weltreise mit Buddha – Auf der Suche nach Glückseligkeit (OmU), ab 12 J.; 21.30 Uhr Der Perlmutterkopf (OmU), ab 12 J. – **Woanders Kino – Open Air.** 22 Uhr Parada (OmU), ab 12 J., Kerweplatz Rohrbach. **Luxorkino, Tel. 06221/4352744.** 15 Uhr Paw Patrol – Mighty Pups, o.A.; 15.30 Uhr Meine Freundin Conni – Geheimnis um Kater Mau, o.A.; 16 Uhr Scooby! Voll verwedelt, ab 6 J.; 16.30 Uhr Takeover – voll vertauscht, o.A.; 16.30 Uhr Cody – wie ein Hund die Welt verändert, ab 12 J.; 19.30 Uhr The King of Staten Island, ab 12 J.; 19.45 Uhr Out of Play – Der Weg zurück, ab 12 J.; 20 Uhr Unhinged – außer Kontrolle, ab 16 J.

THEATER

Zimmertheater, Tel. 06221/21069. 20 Uhr Die Niere, Komödie von Stefan Vogel. **Klostergarten von Stift Neuburg.** Wanderbühne Theater Carnivore spielt „Unsterblich“ von Marcus Imbsweiler, Stiftweg 4, 20 Uhr; auf Wunsch mit Menü, Karten über www.reservix.de. **Taeter Theater, Tel. 06221/163333.** Open Air: Klassisches von Goethe, Kafka, Lessing, Berghheimer Str. 147, 21 Uhr.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

Ladenburg. Alma Müller, 90 Jahre.

„Dieser Jahrgang hat Geschichte geschrieben“

Werner-Heisenberg-Gymnasium feierte seine besten Abiturienten: Bei 43 Absolventen stand eine Eins vor dem Komma

Von Günther Grosch

Weinheim. Der feierliche Moment, auf den die 96 Abiturienten des Jahrgangs 2019/2020 zwölf Jahre lang hingearbeitet hatten, kam am frühen Mittwochabend: Chiara Bachthaler war dem Alphabet nach die erste, die ihr Reifezeugnis aus der Hand von Schulleiterin Gabriele Franke in Empfang nehmen durfte. „Ihr seid ‚mit Abstand‘ der beste Jahrgang, der das ‚Schiff‘ in seiner 144-jährigen Geschichte verlässt“, bezog sich die Oberstudiendirektorin dabei nicht nur auf die Coronaregeln.

Die Zahlen sprechen für sich. Mit Theresa Dallinger, Per Ofstad, Caroline Teichmann, Bruno Frey und Malte Holzinger steht bei gleich fünf Schülern die „Traumnote 1,0“ im Zeugnis. 17 erreichten einen Notenschnitt zwischen 1,0 und 1,5. Insgesamt befindet bei 43 Heisenbergern eine Eins vor dem Komma.

Ein „Hammer“, wie dies – nomen est omen – auch Studiendirektor Marcus Hammer in seinem Lob für die „Mega-Abiturienten“ fand. Brachten der Corona-Lockdown und die Schulschließung doch nicht nur „harte Schläge für alle und jeden Einzelnen“ mit sich, sondern stellte gleichzeitig auch Selbstverständlichkeiten in Frage.

Was zu diesem Zeitpunkt kaum jemand zu hoffen wagte, so Hammer an die per Live-Stream zugeschalteten stolzen Eltern, Bekannten und Freunde der Abiturienten „draußen an den Radio- und Fernsehgeräten“ gewandt: „Es lief nicht wie sonst immer, aber viel besser als befürchtet.“ Der 2020er Jahrgang haben nicht nur der äußeren Umstände wegen „Heisenberg-Geschichte geschrieben“.

Von einem „Wechselbad der Gefühle“ sprach gleichfalls Oberstudiendirektorin Gabriele Franke. Bis Ende Januar hätten die vorangegangenen elfeinhalb Jahre wie die Vorbereitung auf ein ganz normales Abitur ausgesehen. „Doch vier Wochen später stand die Welt Kopf.“ Schnell sei allen bewusst geworden, dass sich „Großes und Unsichtbares ausbreitet, das weder geografische noch ethnische Grenzen kennt“. Dass sich die Schule in den darauffolgenden vier Monaten



Oberstudiendirektorin Gabriele Franke erinnerte sich gemeinsam mit den Abiturienten in der Stadthalle auch an die schwierigen Zeiten des Lockdowns und der Schulschließung zurück. Aber letztlich freute sie sich: „Das digitale Abitur ist geglückt.“ Foto: Dorn

praktisch neu aufstellen musste, verhehlte Franke nicht. In Weinheims ältester und traditionsreichster Schule gab es bis dato kein WLAN und Internet lediglich mit einer Geschwindigkeit von gerade einmal 16 MBits. „Wir hätten alt aussehende, gäbe es in unseren Reihen nicht hoch motivierte Lehrkräfte und daneben eine Stadtverwaltung, die zur Abwendung eines Super-GAUS alles in ihrer Macht Stehende tat“, lobte die Schulleiterin. „Das digitale Abitur ist geglückt.“ Sogar auf dem Pausenhof wird im kommenden Schuljahr WLAN möglich sein.

Drei Highlights mochte Franke besonders in Erinnerung rufen: Den ersten Preis auf Bundesebene der Heisenberger beim „Young Economic Summit“ (YES!) als bestes Team aus allen 16 Bundesländern in den Bereichen Wirtschaft und Ge-

sellschaft sowie den Gewinn des „Jugendkunstpreises Baden-Württemberg“ durch Henrietta Bratfisch. „Am Heisenberg sind wir nicht nur schlau, sondern auch künstlerisch kreativ, musikalisch und sportlich topp“, so Franke.

„Zutiefst stolz“ zeigte sich Franke darüber hinaus auf die Leistungen von Mohamad Al Rammal. Erst vor vier Jahren aus einem anderen Kulturkreis und einer anderen Sprache her in die Bundesrepublik kommend, habe er den besten Bildungsabschluss geschafft, den man erreichen kann. „Haltet und pflegt eure Freundschaften“, gab die Pädagogin allen Abiturienten mit auf den Weg. Corona mag die Abschlüsse neu gestaltet haben: „Aber eure Ergebnisse und Erfolge kann euch niemand mehr nehmen.“ Ein „Hallo an alle Mamas und Papas“, die es

„alleine und ohne technische Hilfen von Sohn oder Tochter geschafft haben, beim Live-Stream vor dem Bildschirm mit dabei zu sein“, entbot Timo Sattler in seiner Abschlussrede. Gespickt mit viel Insiderwissen nahm er Lehrer und Tutoren ebenso auf die Schippe wie seine Schulkameraden. Ein spezieller Gruß Timos galt zudem der „Oma von Moritz, die mich vor dem Abi durchgefüttert hat“.

Elias Hermann, Lisa Scheib und Rocco Vespa am Flügel lockerten die Wortbeiträge musikalisch auf. Eine fulminante Dia-Show und ein nicht weniger beeindruckender Film riefen viele Erinnerungen wach. Theresa Dallinger kleidete die Dankadressen in Worte, ehe unter dem Motto „Abi Looking for Freedom – 12 Jahre geHASSELT und geHOFFT“ der persönliche „Feier-Abend“ anbrach.

Klimaschutz: „Weinheim macht Fortschritte“

GAL lässt Erfolge der letzten Monate Revue passieren und fordert mehr Personal und Ausgaben für die Jahrhundertaufgabe

Weinheim. (RNZ) Die GAL-Fraktion nimmt für sich in Anspruch, die Klimaschutz-Diskussion in Weinheim neu angestoßen zu haben. Die Stadträte weisen in diesem Zusammenhang auf ein umfangreiches Antragspaket, das sie im Oktober eingereicht hatten. Die GAL-Anträge im Gemeinderat seien in erster Linie das Ergebnis zweier Bürgerversammlungen zum Thema Klimaschutz gewesen.

Fraktionsvorsitzende Elisabeth Kramer zeigt sich erfreut darüber, dass der Klimaschutz zum gemeinsamen Anliegen von Gemeinderat und Verwaltung erklärt wurde. In einer „Task Force Klimaschutz“ wurden 60 Maßnahmen-Vorschläge aller Fraktionen aufgenommen. Mehr als ein Drittel der Vorschläge seien von den Grün-Alternativen gekommen.

Beim Klimaschutz gehe es grundsätzlich um die Bereiche Energieerzeugung, Wärme, Strom, Verkehr, Landwirtschaft, Naturschutz und Ernährung. Ziel der Fraktion ist ein „klimaneutrales Weinheim“. Kramer verdeutlicht, dass es dabei nicht auf eine bestimmte Jahreszahl, sondern auf die Wirksamkeit des Handelns ankomme. Durch das Engage-

ment einer „Task-Force Klimaschutz“, die der Gemeinderat einberufen hatte, wurden die Beschlüsse erst möglich. Diese fasste das Gremium 19. Februar.

Die Corona-Pandemie habe auch diesen Diskussionsprozess unterbrochen, bedauern die lokalen Grünen. Die Stadtverwaltung habe die Fortschritte der „Task Force“ in einem Bericht zusammengefasst. Dieser wurde am 29. Juni freigegeben. „Wichtige“ und von der GAL vorgeschlagene Maßnahmen seien umgesetzt beziehungsweise weiterverfolgt worden.

„Wir haben erreicht, dass Fotovoltaik-Anlagen auf die Dächer des Schulzentrums Weststadt und dessen Sporthalle kommen“, betont der stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Stefano Bauer. Eine Anlage soll helfen, den Stromverbrauch des Schulzentrums abzudecken. Die größere Anlage auf dem Dach der Sporthalle „soll dann Strom ins öffentliche Netz einspeisen“, freut sich Stadträtin Cornelia Münch-Schröder: „Damit wird die Energiewende auch in unseren Schulen deutlich.“ Die Teilnahme der Stadt am „European Energy

Award“ ist für die GAL ein weiterer Baustein zum Klimaschutz. Infolge der Corona-Krise verzögere sich der Prozess, da die L-Bank den entsprechenden Zuschuss zu bewilligen hat. Die Bank musste indes zunächst Corona-Hilfen auszahlen. „Wir hoffen, dass dieser Prozess weitere Konkretisierungen bringt“, sagt Stefano Bauer.

„Die Einstellung von Ute Timmermann als neue Klimaschutzmanagerin begrüßen wir sehr“, verweist Stadträtin Frieda Fiedler auf deren langjähriges ehrenamtliches Engagement für Klimaschutz in Weinheim. Die Fraktion sehe es allerdings mit Skepsis, dass die großen Herausforderungen mit einer halben Stelle bewältigt werden müssen. Die GAL erwarte, „dass die Kommission Klimaschutz nach der Sommerpause zusammentritt, den Zwischenstand bewertet und die nächsten Schritte einleitet“, betont Stadträtin Tamy Fraas.

Das Arbeitsprogramm im Rahmen des „European Energy Awards“ solle dann im nächsten Schritt diskutiert werden. Ein weiterer Schwerpunkt sind Maßnahmen

zur Förderung des Radverkehrs. „Hier ist schon einiges in Gang gekommen“, stellt Stadtrat Andreas Marg fest: „Die Rad-Abstellanlagen und verbesserte Radwege sind ein Erfolg, aber ein echtes Wegekonzept fehlt noch.“ Die Fraktion werde dazu Vorschläge unterbreiten.

Wichtige Aufgabe der Klimaschutzkommission ist aus Sicht der GAL auch, weitere Maßnahmen noch 2020 umzusetzen beziehungsweise einzuleiten. „Von den 250 000 Euro im Haushalt stehen noch 184 000 Euro zur Verfügung. Wir brauchen aus der Liste der Maßnahmen weitere Initiativen“, unterstreicht GAL-Stadtrat Hubert Bayer. Die Klimakrise habe sich durch Corona nicht aufhalten lassen, sondern verstärkt.

„Klimaschutz ist kein Thema für Sparmaßnahmen. Was jetzt eingespart wird, kostet uns das in wenigen Jahren wegen Unterlassung ein Mehrfaches“, betont Stadtrat Wolfgang Bann.

Stadtrat und Landtagsabgeordneter Uli Sckerl weist schließlich auf neue Fördermöglichkeiten durch Bund und Land hin, die auch für den Klimaschutz im Zuge der Hilfsprogramme gegen die Krise aufgelegt wurden.

Kreis will Praxen in Luisenstraße aufgeben

Dafür soll an der GRN-Klinik gebaut werden – Modernisierung der Werkstatt an Freudenberg-Schule

Von Stefan Zeeh

Weinheim. Das Ärztehaus bei der GRN-Klinik soll erweitert werden. Die bisher in der Luisenstraße untergebrachte unfallchirurgische Praxis sowie die gynäkologische Praxis des Medizinischen Versorgungszentrums Weinheim sollen in Praxisräume umziehen, die an der Röntgenstraße neu gebaut werden.

Die angemieteten Räume in der Luisenstraße entsprechen nicht mehr den aktuellen Anforderungen an einen modernen Praxisbetrieb. Der Sanierungsbedarf sei dort recht hoch, so der Leiter des Eigenbetriebs Bau, Vermögen und Informationstechnik, Jürgen Obländer, bei der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses des Rhein-Neckar-Kreises. Bei einem Neubau von Praxisräumen auf dem Gelände an der Klinik könnten zudem Räume für weitere Kooperationsärzte

stehen, denn es gebe dafür nach wie vor Anfragen niedergelassener Ärzte. Den Kostenrahmen für den Neubau schätzte Obländer grob auf drei bis vier Millionen Euro. Der Ausschuss bewilligte daraufhin einstimmig die Aufnahme der Planung für die Erweiterung des Ärztehauses in Weinheim.

> **In der Hans-Freudenberg-Schule** gibt es zu viele Werkstatträume. Das zeigt ein im Jahr 2018 vom Regierungspräsidium in Karlsruhe erstelltes Raumprogramm in aller Deutlichkeit; dafür fehlen gut 600 Quadratmeter an Fach- und Unterrichtsräumen. Daraufhin wurde das Architekturbüro Burger aus Heidelberg vom Rhein-Neckar-Kreis als Schulträger mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt, die zeigen soll, wie die Werkstatträume umgebaut werden können. Denn diese Werkstatträume werden laut dem Leiter

des Eigenbetriebs Bau, Vermögen und Informationstechnik, Jürgen Obländer, in der bisherigen Form nicht mehr benötigt.

Entsprechend dem Konzept des Architekturbüros soll die Metallwerkstatt in Unterrichtsräume umgewandelt werden. Die Holzwerkstatt wird verkleinert, und es entsteht ein Unterrichtsraum für Kunst. Sanierungsbedürftige Sanitär- und Umkleidebereiche in dem 1957 errichteten Werkstattgebäude werden aufgelöst und künftig als Messlabor des Fachbereichs Metall genutzt. Neue Sanitär- und Umkleidebereiche sollen dafür in den teils sehr großzügig gestalteten Fluren entstehen.

Darüber hinaus werden Dach, Außenwand und Fenster des Gebäudes saniert, um so die Energieeffizienz der Gebäudehülle zu verbessern. Passend dazu wird die marode Heizungs- und Lüftungsanlage im Werkstattbereich erneuert, wie Obländer den Mitgliedern des Ausschusses für Schu-



Das Ärztehaus an der GRN-Klinik soll erweitert werden. Foto: Kreutzer

len, Kultur und Sport des Kreistags bei deren Sitzung dieser Tage in Wiesloch erläuterte. Nach einer groben Kostenschätzung belaufen sich die Gesamtkosten des Umbaus auf rund 3,65 Millionen Euro. Allerdings hofft die Kreisverwaltung auf Fördermittel aus dem kommunalen Sanierungsfonds. Einstimmig bewilligten die Ausschussmitglieder die Aufnahme der Planung für den Umbau des Werkstattgebäudes.